

Handball

HSG-Damen in der Spitzengruppe

Marktrechwitz. (len) Die Damenmannschaft der HSG Fichtelgebirge hat sich in der Spitzengruppe der Handball-Bayernliga etabliert. Am Samstag bezwangen die Oberfranken den HSV Bergtheim mit 30:24 (15:11).

HSG-Damen: Faltenbacher, Proskova, Pöhlmann, Birner (1), Schiller, Wölfel (12), Lenhard (2), Mulkey, Zeitler (6), Radtke, Kauer, Hermankova, Spannig (9/4) – **Zeitstrafen:** HSG 5, HSV 7 – **Spielverlauf:** 4:3, 9:5, 10:10, Halbzeit 15:11, 21:18, 26:20, 28:24, 30:24

Sieg gegen das Schlusslicht

Marktrechwitz. (len) Pflicht erfüllt, die Kür bleibt aus: Die Herrenmannschaft der HSG Fichtelgebirge ließ gegen den Tabellenletzten der Landesliga Nord, die SG Bad Rodach/Großwalbur, von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer das Spielfeld als Sieger verlassen würde. Dennoch bekamen die Zuschauer beim 33:21 (16:7)-Erfolg eine recht zähe zweite Halbzeit zu sehen.

HSG-Herren: Brosko, Gruber; Fischer (1), St. Tröger (1), Burger (3), Bralic (6), Berger, Flasche (3), Wippenbeck (7/1), M. Tröger (6), Hartmann (4), Birner (2) – **Zeitstrafen:** HSG 7, SG 4 – **Disqualifikation:** (50.) Flasche (HSG)

HC Tirschenreuth

Bezirksliga Ost Frauen

ASV Marktleuthen – HC Tirschenreuth 16:18 (6:9) Wichtiger Auswärtssieg für die Handball-Damen des HC Tirschenreuth. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Torfrau Eckl, die fünf von sechs Siebenmetern parierte. Es spielten: Eckl, Stahl (2 Tore), Trißl (1), Zahn (3), Stich (7), Höfler, Frank (5), Ascherl, Krapf

BL männliche Jugend C

HG SGS/TV Amberg – HC Tirschenreuth 47:23 (21:10) Die mit nur vier Feldspielern angetretenen Tirschenreuther wehrten sich tapfer. **Tore:** Möhrlein 20, Konrad 3

Tischtennis

ATSV Tirschenreuth

(hä) Die Herren des ATSV Tirschenreuth haben das Kellerrduell gegen den punktgleichen Tabellennachbarn FC Miltach II mit 5:9 verloren. Damit befinden sie sich als Vorletzter weiterhin in akuter Abstiegsgefahr. Die Gäste führten nach den Doppeln mit 2:1, den Punkt für den ATSV holten Schuller/Wameser. In den elf Einzeln waren die Kreisstädter nur vier Mal erfolgreich. Zwei Mal gewann Oliver Schuller, je einen Sieg steuerten Sebastian Bartsch und Manfred Steckermeier bei.

Aus dem Kreis der Meisterschaftsanwärter hat sich zweite Herrenmannschaft durch das 1:9 gegen den TSV Waldershof verabschiedet. Den Ehrenpunkt holte Rainer Faget.

Die zweite Sensation in Folge gelang der ersten Jugendmannschaft. Nach dem Sieg gegen Spitzenreiter Hahnbach gab es jetzt auch bei Verfolger ASV Burglenfeld einen 8:3-Erfolg. Nach dem Gewinn der beiden Doppel M. Kollarik/Fischer und S. Kollarik/Steckermeier waren in den Einzelspielen Matthias Kollarik, Valentin Fischer und Felix Steckermeier je zwei Mal erfolgreich. Jetzt ist sogar der Klassenerhalt wieder in Reichweite.

Weitere Ergebnisse: ATSV Herren III – TuS Pullenreuth II 4:9, ATSV Jungen II – SV Neusorg 1:8

Zwei neue Vereinsrekorde

Tim Schmalzreich mit Bestzeiten über 400 m Lagen und 1500 m Freistil

Tirschenreuth. (rbg) Die Leistungsbilanz der Tirschenreuther Schwimmer kommt auch im neuen Jahr wieder in Fahrt: Bei den bayerischen Langstreckenmeisterschaften in Würzburg schwamm Tim Schmalzreich am Wochenende zwei neue Vereinsrekorde über 400 m Lagen und 1500 m Freistil. Zeitgleich holte ein Quartett des TSC-Wettkampfteams beim Einladungsschwimmen in Greiz fünf Gold-, zehn Silber- und fünf Bronzemedailen.

„Neue persönliche Bestleistungen“ hatte TSC-Coach German Helgert vor dem ersten Langbahn-Auftritt seines Musterschülers Tim Schmalzreich im neuen Jahr gefordert. Das letzte Rennen auf der 50-m-Bahn hatte der Tirschenreuther Ende Juli 2013 bestritten. Die bayerischen Langstreckenmeisterschaften im Würzburger Wolfgang-Adami-Hallenbad bildeten den richtigen Rahmen und das TSC-Aushängeschild erfüllte die Vorgaben seines Trainers, wenngleich Schmalzreich selbst vor allem mit dem Freistil-Marathon nicht ganz zufrieden sein wollte. Auf 18:24,35 Minuten über die 1500 m Freistil sowie 5:03,49 über 400 m Lagen setzte der 20-Jährige die neuen Vereinsrekorde und landete damit im Herren-Gesamtklassament auf den Plätzen 27 und 41 bei jeweils rund 100 Qualifizierten.

Das von Stefan Bachmeier betreute TSC-Quartett überzeugte in Greiz. Gegen die Konkurrenz aus Sachsen und Thüringen landeten die vier



Tim Schmalzreich vom Tirschenreuther Schwimm-Club verbesserte bei den bayerischen Langstreckenmeisterschaften die Vereinsrekorde über 400 m Lagen und 1500 m Freistil. Bild: Gebert

Stiftländer auf der 25-m-Bahn einen unerwarteten Coup. Der 16-jährige Lukas Bachmeier siegte über 100 m Freistil (1:01,89) sowie 200 m Lagen (2:34,39) und holte Silber über 50 und 100 m Brust sowie Bronze über 50 m Freistil. Die ein Jahr jüngere Julia Walter gewann über 200 m Brust in 3:11,00 und sicherte sich über 50 und 100 m Brust sowie 200 m Lagen jeweils Silber. Melissa Zölch (14) er-

schwamm sich über 200 m Freistil die Silber- sowie über 50 m Rücken, 100 m Schmetterling und 200 m Lagen jeweils die Bronzemedaille.

Mit zwei Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille war die Jüngste im Team, die 12-jährige Kathrin Bachmeier, die Erfolgreichste. Sie gewann die 50 m Brust (0:43,93) sowie die 200 m Rücken (2:48,81), holte

über 50, 100 und 200 m Freistil sowie 100 m Rücken jeweils Silber und belegte über 50 m Rücken Rang drei.

Mit 20 Medaillen und 17 persönlichen Bestleistungen bewiesen die Kreisstädter wenige Wochen vor den internationalen Langbahnwettkämpfen in Berlin, München und Heidenheim ihr Leistungsvermögen.

Freude über Klassenerhalt

Bärnauer Bogenschützen schließen die erste Regionalliga-Saison als Vierter ab

Bärnau. Die Bogenschützen des BSC Bärnau haben die erste Saison in der Regionalliga Süd mit Bravour hinter sich gebracht. Als Tabellenvierter sicherten sich die Stiftländer den Klassenerhalt.

Den ersten Wettkampftag am 9. November 2013 in Feucht schlossen die Bärnauer mit sechs Siegen und nur einer Niederlage ab. Damit lagen sie punktgleich mit Tabellenführer Mittenwald auf Rang zwei. Diesen Platz behauptete der Neuling am zweiten Wettkampftag am 7. Dezember 2013 in Mühlldorf am Inn, punktgleich mit Spitzenreiter TSV Jahn Freising. In Mühlldorf gewannen die Bärnauer vier der sieben Vergleiche.

Nach dem dritten Regionalliga-Wettkampf am 11. Januar in Feucht (hier gab es erneut vier Siege und drei Niederlagen) standen die Bärnauer mit einem Punkt Vorsprung an der Tabellenspitze und hatten plötzlich sogar den Aufstieg in die 2. Bundesliga vor Augen.

Der vierte und zugleich letzte Wettkampf der Regionalliga Süd wurde am 8. Februar in Puchheim bei München ausgetragen. Das erste Match gegen den 1. BSC Sulzbach-Rosenberg verloren die Bärnauer mit 210:220 Ringen und auch in den nächsten drei Begegnungen gegen Mittenwald (215:217), Erlangen (211:221) und Mühlldorf (213:218) holten sie keinen Punkt. Um so erstaunlicher war der Halbzeitstand, während der BSC war punktgleich mit zwei anderen Mannschaften auf den Plätzen zwei, drei und vier. An der Spitze hatte sich der TSV Jahn Freising bereits deutlich abgesetzt.

Nach hinten war aber plötzlich nicht mehr viel Luft und es galt, den Klassenerhalt zu sichern. Das Auftaktmatch nach der Pause gegen Trudering mussten die Bärnauer mit 203:217 abgeben und so war ein Sieg im nächsten Kampf nötig, um sicher in der Regionalliga Süd zu bleiben. Dies sollte auch gelingen, gegen den SV Moosbach setzten sich die Bär-

nauer mit 223:212 durch und verbuchten zwei wichtige Punkte auf ihrem Konto. In der letzten Paarung ging es gegen Tabellenführer TSV Jahn Freising. Bärnau verlor das bis zum Schluss spannende Match mit zwei Ringen Unterschied (217:219).

Der Aufstieg in die 2. Bundesliga blieb dem BSC Bärnau zwar verwehrt. Trainer, Mannschaft und Fans sind mit dem Klassenerhalt aber mehr als zufrieden und freuen sich schon auf die nächste Saison in der Regionalliga Süd. Hier werden dann die Bärnauer einen Wettkampftag in der Knopfstadt ausrichten.

Abschlusstabelle

	Ringe	Punkte
1. TSV Jahn Freising	6043	37:19
2. BSC Mühlldorf	6087	32:24
3. SV Moosbach	6058	30:26
4. BSC Bärnau	6014	30:26
5. BSC Mittenwald	5982	30:26
6. SV Gartenstadt Trudering	6030	29:27
7. BSV Erlangen	5758	26:30
8. BSC Sulzbach-Rosenberg	5884	10:46

KVOO-Pokal: SKC Hard im Halbfinale

Hard. (hma) Die Herren des SKC Hard haben durch den 2106:2018-Erfolg in Schwarzenbach das Halbfinale im KVOO-Pokal erreicht.

KVOO-Pokal-Viertelfinale: TS Schwarzenbach – SKC Hard 2068:2106 Holz. Die Hürde beim Verbandsligisten war nicht allzu hoch und die Harder lösten diese Pflichtaufgabe ohne Probleme. Bereits in den beiden ersten Durchgängen spielten die Harder einen vorentscheidenden Vorsprung heraus. Allen voran Klaus Fießinger als Startkegler, er gab als Tagesbester mit 448 Holz die Richtung vor. Die Gastgeber verringerten zwar in der Folgezeit etwas den Rückstand, zur Wende reichte es aber nicht. Schlusskegler Fabian Nickl brachte den Sieg sicher ins Ziel.

Ergebnisse (Hard zuletzt): R. Schultes – K. Fießinger 400:448, Gräbel – Ronz 395:434, Martini – Albrecht 426:407, Wulf – Busch 419:398, D. Schultes – Nickl 428:429 Holz

Licht und Schatten bei SpVgg SV Weiden

Dem 5:0 gegen Bezirksligist SV Grafenwöhr folgt die Ernüchterung – Vermeidbares 2:3 gegen Neudrossenfeld

Weiden. Es bleibt dabei: Beim Fußball-Bayernligisten SpVgg SV Weiden wechseln sich in der Vorbereitung auf die Restrückrunde weiterhin – bedingt durch viele Auswechslungen – Licht und Schatten ab. Am Samstag setzte sich die Mannschaft von Trainer Christian Stadler beim Nord-Bezirksligisten SV Grafenwöhr mit 5:0 (1:0) durch, am Sonntag gab es auf dem Kunstrasenplatz in Bayreuth gegen den Nordost-Landesligisten TSV Neudrossenfeld eine 2:3 (1:1)-Niederlage. Erfreulich war das Comeback von Mittelfeldmotor Thomas Schneider, der gegen Grafenwöhr nach einer fast einjährigen Verletzungspause sein Comeback bestritt.

Wieder einmal zwei unterschiedliche Gesichter präsentierte die SpVgg SV Weiden am zweiten Test-Wochenende der Vorbereitung auf die Re-

strückrunde. „Uns fehlt noch die Konstanz“, sagte dazu Stadler. In Grafenwöhr überzeugte der Bayernligist erst in der zweiten Halbzeit, während gegen Neudrossenfeld die erste ansehnlich war. „Wir probieren derzeit viele Dinge aus. Daher sollte man diese Ergebnisse nicht überbewerten“, resümierte der Trainer.

Gegen eine in der Defensive sehr gut eingestellte SV Grafenwöhr taten sich die Bayernliga-Kicker eine Halbzeit lang richtig schwer. „Wir haben zu langsam gespielt und noch nicht die richtige Sicherheit gehabt“, sagte Stadler. Allerdings war der Auftritt der Weidener gegenüber dem 1:3 gegen Kitzingen und dem 1:1 gegen Bach deutlich verbessert. „Das neue System, das wir derzeit ausprobieren, greift endlich“, freute sich der SpVgg-SV-Coach, dessen Team durch einen

Treffer von Stefan Meisel (43.) zur Halbzeit mit 1:0 in Front lag. In den zweiten 45 Minuten legten seine Akteure dann die von ihm im Vorfeld geforderte „Schippe drauf“.

Stadler durfte sich nicht nur über die regelmäßigen Treffer von Aki Haq, Thomas Wildenauer und Christoph Hegenbart (2) freuen, sondern auch über die Tatsache, dass Thomas Schneider sein Comeback im Trikot der Wasserwerk-Elf gab. Der 24-jährige Mittelfeldakteur war wegen einer schmerzhaften Schambeinentzündung fast ein Jahr außer Gefecht und durfte in Grafenwöhr die letzten 20 Minuten Spielpraxis sammeln.

Gegen Neudrossenfeld bestimmten die Oberpfälzer die Partie und arbeiteten sich viele Möglichkeiten heraus. „Da hätten wir deutlich führen müssen“, kritisierte Stadler. So ging

der TSV durch einen Kunstschießer in der 26. Minute mit 1:0 in Führung, die David Ernemann nur 120 Sekunden später nach Vorarbeit von Johannes Kohl und Aki Haq ausglich. In der zweiten Halbzeit veränderte Stadler seine Truppe auf vier Positionen und stellte taktisch um. Die Folge: Die SpVgg SV leistete sich etliche Ballverluste im Spielaufbau. Neudrossenfeld nutzte dies aus und ging durch die Treffer in der 50. und 54. Minute mit 3:1 in Front. Weiden verkürzte durch Meisel (70.) noch auf 2:3.

Samstag gegen Plößberg

Am Samstag, 22. Februar, ist eine Partie gegen den SV Plößberg geplant. Spielort und -termin stehen noch nicht fest. Am Sonntag um 14 Uhr wird in Raigering gegen den Landesligisten TV Schierling gespielt.